



Az.: 10.1

Rotenburg (Wümme), 27.10.2020

B e s c h l u s s v o r l a g e N r . : 0 9 3 3 / 2 0 1 6 - 2 0 2 1

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Kulturausschuss	12.11.2020			
Verwaltungsausschuss				
Rat				

Stolperstein: Heinrich Mathias

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt die Einbringung eines „Stolpersteines“ des Künstlers Gunter Demning auf städtischer Fläche vor dem Haus „Kirchstraße 9“.

Begründung:

Bereits im Dezember 2004 entschied der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) mit der Einbringung von insgesamt sieben Stolpersteinen im Stadtgebiet, dass die von Gunter Demning gewählte Kunstform eine würdige Art der Erinnerungskultur für Verfolgten des Nationalsozialismus darstellt.

Durch initiative Rechercharbeit von Heinz Promann, der sich engagiert in den Bereichen zur Aufarbeitung der regionalen NS-Vergangenheit und einem würdigen Umgang mit Kriegssopfer einsetzt, sind die Informationen einer weiteren Persönlichkeit dieser Zeit an die Stadtverwaltung herangetragen worden.

Der Bibelforscher Heinrich Mathias, der bis 1934 als Schlosser in der Kirchstraße 9 in Rotenburg (Wümme) tätig gewesen ist, wurde durch das NS-Regime inhaftiert und nach jahrelangem Leiden, unter anderem in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau, umgebracht. Gemäß den Vorgaben von Herrn Demning sollen dementsprechend folgende Daten auf dem Stolperstein an Heinrich Mathias erinnern:

- Überschrift: HIER ARBEITETE
- Vorname, Name: Heinrich Mathias
- Geburtsjahr: 1894
- Deportationsjahr und -ort: 1942 / Dachau
- Angaben zum Schicksal: ERMORDET

Da im Zuge der Recherche keine Familienangehörigen von Heinrich Mathias auffindig gemacht werden konnten, möchten meine Frau und ich die Patenschaft für den Prozess der Stolperstein-Verlegung übernehmen.

Andreas Weber

